

fachverein  
architektur & kultur  
société spécialisée  
architecture & culture

a & k  
a & c

[www.a-k.sia.ch](http://www.a-k.sia.ch)

### Inhalt / Vorschau

15. -18.09.2016  
Nancy, »Wiege des Design«  
Th.Meyer-Wieser

07.10.2016  
Synagogen der Schweiz, St.Gallen  
Th.Meyer-Wieser

11.11.2016  
Basel IBA 2020, Generalversammlung  
N.Goetz / B.Meyer

19.11.- 04.12.2016  
„Südliches Indien mit Georg Leuzinger“  
Th.Meyer-Wieser

14.01 - 26.01.2017  
Kuba  
E. Vacchini / N. Goetz

09.03 - 11.03.2017  
Hamburg  
S. Dilbert - Röbing / N. Goetz

09.06 -10.06.2017  
Bergell, ein Jahr nach dem Wakkerpreis  
P. Blarer

Herbst 2017  
Bordeaux - Bordelais  
B. Jussel

29.9 - 01.10.2017  
Nordspanien  
S. Dilbert - Röbing

Herbst 2017  
Chicago - New York  
B. Jussel

Herbst 2017  
Lenzburg  
B. Jussel



Alberto Giacometti's Reisekoffer in der aktuellen Ausstellung im Museum Casa Granda in Stampa

### Ausblick

Liebe Mitglieder unseres Fachvereins

2016 ist Wahljahr. An der kommenden Generalversammlung werden sich vier Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl stellen. In erster Linie erwähnt seien: Thomas Meyer-Wieser, Präsident des Fachvereins a&k. Seit 2011 Vorstandsmitglied und ab 2013 Präsident des Fachvereins. Zur Wahrung der inhaltlichen Kontinuität hat sich der amtierende Vizepräsident, Patrick Blarer, bereit erklärt, das Präsidialamt zu übernehmen. Dann Nicolas Goetz, langjähriges Vorstandsmitglied 1997 bis 2003 Präsident des Fachvereins. Der Vorstand schlägt vor, Stephanie Dilpert-Röbing, die sich seit Jahren mit der Architektur im tibetischen Kulturraum befasst, als Nachfolgerin zu wählen.

Auch Eloisa Vacchini, Vertreterin des Ticino wird sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Seit 2011 aktives Vorstandsmitglied, hat sie uns in mehreren Exkursionen die Gaumenfreuden und vielseitigen Facetten der lateinischsprachige Kultur näher gebracht. Ihre Nachfolge im Tessin wird bis zur GV geregelt. Und Hans Binder, Organisator der legendären Japan-Reise 2015 hat den Vorstand verlassen. Alle vier wollen sich jetzt anderen Tätigkeiten zuwenden und wir bedanke uns bei ihnen für alles, was sie für den Verein getan haben. Gemeinsam mit den bisherigen Mitgliedern ist ein hervorragend ergänzter neuer Vorstand zustande gekommen, der Ihnen zur Wahl vorgeschlagen wird.

Zur Wahl vorgeschlagener Vorstand a&k

Vorstand a&k:

Patrick Blarer, Architekt REG A, Präsident (bisher Vizepräsident)  
Stephanie Dilpert-Röbing, Dipl. Ing. FH, Vizepräsidentin (neu)  
Beat Meyer, dipl. Arch. FH/SIA, Quästor und Aktuar (bisher)  
Franz Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Vorstandsmitglied, SIA-Masterpreis (bisher)  
Laurent Francey, architecte EPFL/SIA, Vorstandsmitglied, Verbindung zur EPFL (bisher)  
Brigitte Jussel, Mag. phil., Vorstandsmitglied (bisher)

Rechnungsrevisoren:

Meinrad Hirt, dipl. Arch. ETH/SIA  
Ernest Voyame, dipl. Arch. ETH/SIA

Damit der neue Vorstand auch weiterhin anspruchsvolle Tagesexkursion und Studienreisen organisieren kann, bitten wir Sie Werbung für den Fachverein zu machen. Überzeugen Sie Ihre Verwandten, Freunde, Bekannten, Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen. Zeigen Sie ihnen auf, welche Vorteile eine Mitgliedschaft beim Fachverein Architektur & Kultur hat. Das zahlt sich aus: a&k Mitglieder geniessen bei Teilname an a&k-Veranstaltungen eine Ermässigung von 5 bis 10 Prozent.

Th. Meyer-Wieser

## a&k Tagesexkursion Ausschreibung

Basel entwickelt sich immer mehr über die Landesgrenzen, nicht nur die Pharmaindustrie verdichtet Ihre Areale am Rhein, auch Landesgrenzen überschreitende Verkehrsverbindungen für Fussgänger und Velos sorgen für mehr Zusammenwachsen der französischen, deutschen und schweizerischen städtischen Zentren zu einer länderübergreifenden urbanen Agglomeration.

Das Orientierungsthema zu unserer GV widmet sich der

### IBA Basel 2020

das Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung für die nächsten Jahrzehnte, es knüpft an eine über hundertjährige Tradition von aussergewöhnlichen Bauausstellungen in Deutschland an. Eine IBA ist keine Ausstellung im klassischen Sinn, sondern ein zeitlich begrenztes Werkzeug der Bau- und Planungskultur. So z.B. die gemeinsame Planung einer neuen Teilstadt zwischen Basel, Weil am Rhein und Huningue ist ein einmaliges Projekt in Europa und Paradebeispiel für das Wirken der IBA.

### Programm

Bis 09.30h Anreise nach Basel

#### 10.00h Generalversammlung

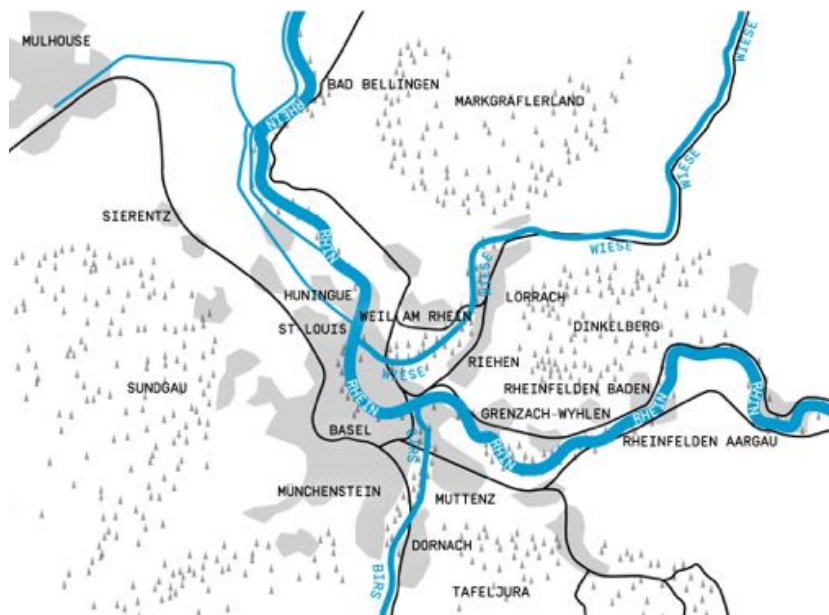
im Restaurant Locami, Novartis Campus (Elsässerrheinweg 101, Tf: +41 61 696 48 48) (Zugang vom neuen Fussgänger Rheinweg Basel – Huningue)

ca. 11.30h Apéro und gemeinsamer Lunch  
14.00h Voltahalle, IBA Basel, Orientierung und Ausstellungserläuterung durch die Geschäftsleitung der IBA 2020

Ab 15.30h geführte/individuelle Besichtigung neuer architektonischer Highlights in Basel Neues Kunstmuseum, Campus Novartis, Roche Turm etc.

## Basel - IBA 2020 – Die Zukunft Basels ist trinational a&k Generalversammlung

11. November 2016 / 09:30 - 17:00 Uhr



### Leistungen

GV, Apéro und Lunch, Orientierung IBA 2020 und Besichtigungen

### Kosten

CHF 60.- für a&k Mitglieder  
CHF 70.- für Nicht-Mitglieder

### Anmeldung / Organisation

Anmeldeschluss 30. Oktober 2016  
Anmeldung über /www.a-k.sia.ch  
oder direkt an:

Nicolas Goetz, Vorstand A&K  
goetz.nicolas@wanadoo.fr  
Güterstrasse 141, 4002 Basel,  
oder

Beat Meyer, Vorstand A&K,  
beat.meyer@intergga.ch,  
Brändelstalweg 3, 4103 Bottmingen

Die Angemeldeten erhalten ein detailliertes Programm mit Einladung, Orientierungs-Skizze etc. per Post oder Mail bis zum 6. November 2016.

## a & k Studienreise Hinweis

Nancy ist untrennbar mit seinem historischen Stadtzentrum und den drei Plätzen aus dem 18. Jahrhundert verbunden, die gerade ein Jahrhundert nach Berninis Kolonnaden, von Héré de Corny gebaut, und 1983 von der UNESCO in das Weltkulturerbe aufgenommen wurden. Eine ungeheure Fülle an architek-



## „Nancy, der Beginn des Design“ 15. - 18. September 2016

tonischem Wissen kommt in ihnen zum Ausdruck. Das Geheimnis ihrer Architektur liegt darin, dass jedes Element mit dem anderen koordiniert und isolierte Elemente so miteinander verbunden wurden, dass sie ein höchst wirkungsvolles Ganzes bilden. Im neunzehnten Jahrhundert bereicherten die Meister der

Schule von Nancy die Stadt, was die vielen Jugendstil-Bauten belegen, die wie Perlen darin verstreut sind. Höhepunkt unserer Exkursion ist das Maison Prouvé, das Jean Prouvé 1954 in Nancy, hauptsächlich aus Standardelementen herstellte. Das heterogene Aussehen zeigt das Bestreben, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren.

### Anmeldung und weitere Information

**Die Mindestteilnehmerzahl ist noch nicht erreicht.** Fahrten Hotel und Führungen sind gebucht. Weitere Anmeldungen werden gerne entgegengenommen.

- bis Ende Juli 2016
- Anmeldung über das Anmeldeformular oder direkt an [thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)

### Organisation

Th. Meyer-Wieser, +41 79 664 17 23  
[thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)

## a & k Studienreise Hinweis

Indien - Halbkontinent, mit über einer Milliarde Menschen, so vielfältig und bunt wie in Salman Rushdies epischen Trommelwirbeln, - Indien war und ist vielfach immer noch das »Gelobte Land«. Seit der Romantik wahrgenommen als das Land, dessen Menschen in Einklang mit Natur und Kosmos leben, - das Land der Wei-



## „Südliches Indien mit Georg Leuzinger“ 19. November - 4. Dezember 2016

sen. Ein Ideal, das Westeuropäer, Nordamerikaner, Australier und Japaner in den 60er und 70er Jahre zur Selbstfindung auf den Hippie trail trieben.

Der Schweizer Architekt Georg Leuzinger\*, vor zwei Jahrzehnten als Austauschstudent zum ersten Mal in Indien, war fasziniert vom

riesigen Land und seinen vielfältigen Kulturen. Er wird uns in seine »Wahlheimat« Karnataka zeigen und uns durch die widersprüchlichen Geschichtsbilder und Einstellungen der indischen Moderne führen.

### Anmeldung und weitere Information

Eine Reise, vielfältig und bunt: Chutney aus reifen Früchten und scharfen Gewürz, mit Chai-Hinglichsch in Tontassen serviert.

### Die Reise findet statt.

Einzelne Anmeldungen können noch entgegengenommen werden. Über das Anmeldeformular oder direkt bei [thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)

### Organisation

Th. Meyer-Wieser, +41 79 664 17 23  
[thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)

## **a & k Tagesexkursion** **Ausschreibung**

## **Synagogen der Schweiz**

Hohenems - St.Gallen

**7. Oktober 2016**

Drei Tagesexkursionen widmet a&k 2016 einem eher unbekanntem Kapitel der schweizerischen Baukultur, den »Synagogen der Schweiz«. Nach dem Besuch der beiden Landgemeinden Lengnau und Eendingen im Aargauer Surbtal, führt der zweite Tagesausflug nach St. Gallen, in das einst blühende Zentrum der Textilindustrie. Mit dem Erhalt der freien Niederlassung wurden die Synagogenbauten zum Mittel der Selbstdarstellung einer in den bürgerlichen Mittelstand aufsteigenden jüdischen Stadtbevölkerung. Diese Veränderungen wurden auch durch die Zuwanderung mittelständischer Juden aus den nördlich gelegenen grenznahen Gebieten Deutschlands, Österreichs und Frankreichs begünstigt. Darum ging es jetzt vor allem darum der erreichten gesellschaftlichen Stellung und dem damit verbundenen Selbstwertgefühl mit eindrucksvollen Stadttempeln ein neues adäquates Gesicht zu verleihen.

### **St. Gallen - Hohenems**

Die restriktive Gesetzgebung des Kantons St. Gallen zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatte zum Ziel, die vermehrt in St. Gallen tätigen jüdischen Händler und Geschäftsleute vom eigenen Binnenmarkt fernzuhalten. Diese stammten mehrheitlich aus dem nahe gelegenen Hohenems, das zu dieser Zeit eine grosse blühende jüdische Gemeinde besass. Die Revision der Kantonsverfassung von 1863 und die Annahme der eidgenössischen Verfassungsrevision von 1866 ermöglichte es den jüdischen Bewohnern, ihre Handelsgeschäfte in St. Gallen frei auszuüben.



*Synagoge St. Gallen*

## Daten

**07.10.16** Synagogen der Schweiz  
Hohenems - St.Gallen  
Ausschreibung Bulletin 2/16

**09.12.16** Synagogen der Schweiz  
Genf  
Ausschreibung Bulletin 3/16

## Anfahrt

**08:39** ab Zürich - St. Gallen,  
Ankunft 09:48

## Treffpunkt

**10:00** Begrüßungskaffee im Restaurant  
Roter Platz 4, St. Gallen

## Programm

**10:15** Einführung, Dr. Ron Epstein-Mil,  
dipl. arch. ETH/SIA

Dr. phil. Ron Epstein ist selbständiger Architekt in Zürich und Autor des Buches „Die Synagogen der Schweiz“, in dem die Architektur- und Kulturgeschichte der jüdischen Bauten geschildert wird und ihre identitätsstiftende Funktion vor dem Hintergrund der erstrebten Integration der jüdischen Bevölkerung der Schweiz.

**10:45** Besichtigung der Synagoge Fron-  
gartenstrasse, St. Gallen  
Die neue Synagoge wurde 1880/81 durch die  
Architekten Chiodera und Tschudy erbaut. Das

Projekt wurde mehrmals überarbeite. Dabei ging es vor allem darum, der Synagoge einen monumentalen Charakter zu verleihen. Auf diesen Umstand verweisen die Architekten auch in ihrem Baubeschrieb: »Das Projekt ist so gehalten, dass die Synagoge entsprechend den disponiblen Mittel wenig durch die reiche Dekoration als durch klare, grossartig angelegte Raumverhältnisse zur Wirkung gelangt.« Die St. Galler Synagoge stellt heute, umgeben von modernen Betonbauten, ein Kleinod synagogaler Architektur dar.

**11:45** Fahrt mit dem Reisebus von  
St.Gallen nach Hohenems (ca. 1 Std.)

**13:00** Stehlunch in der Villa Franziska Ho-  
henems (in Abklärung)

**14:00** Besichtigung des Jüdischen Viertels  
und des Jüdischen Museum Hohenems  
Die Hohenemser Juden pflegten enge Han-  
dels- und Familienbeziehungen nach St. Gallen  
und Südtirol, nach Triest und Frankfurt, nach  
Paris und Italien, nach Wien, Konstantinopel  
und in die USA. Kaufleute und zunehmend  
auch Industrielle wie die Familien Hirsch-  
feld und Brettauer, Brunner oder Rosenthal,  
Schwarz und Burgauer gründeten Textilunter-  
nehmen und Banken, Eisenbahnen und Braue-  
reien, Buchhandelsketten und Versicherungen.  
Längst war die Gemeinde zu einem Zentrum  
einer wachsenden Hohenemser Diaspora in  
den Alpenländern, in West- und Südeuropa

und den USA geworden.

**15:30** Kaffee im Museumscafé des Jüdi-  
schen Museums Hohenems.

**16:00** Führung von Dr. Hanno Loewy, durch  
das Jüdischen Museums Hohenems  
Die Dauerausstellung in der 1864 erbauten  
Villa Heimann-Rosenthal dokumentiert die Ge-  
schichte der Jüdischen Gemeinde Hohenems,  
die über drei Jahrhunderte bis zu ihrer Vernich-  
tung in der NS-Zeit existierte. Und erzählt ihre  
vielfältigen Beiträge zur Entwicklung Vorarl-  
bergs und des Alpenraums. Es beschäftigt sich  
mit Jüdischer Gegenwart in Europa, mit Fragen  
des Zusammenlebens und der Migration.

**17:00** Ausklang im Gasthaus Adler, Hohe-  
nems (<http://www.adlerhohenems.com/>)

**19:00** optional Abendessen im Gasthaus  
Adler, Hohenems

## Rückfahrt

**17:32** ab Hohenems Bahnhof -  
an Zürich HB, 19:53

**21:32** ab Hohenems Bahnhof -  
an Zürich HB, 23:53

**22:32** ab Hohenems Bahnhof -  
an Zürich HB, 00:53

## Leistungen

Besichtigungen Organisation und Durchfüh-  
rung  
Begrüßungskaffee, Fahrt mit dem Reisebus  
von St.Gallen nach Hohenems, Eintritte, Steh-  
lunch in Hohenems (Getränke separat)

## Reisekosten

CHF 120.- für a&k Mitglieder  
CHF 130.- für Nicht-Mitglieder

## Teilnehmerzahl

die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen be-  
schränkt

## Anmeldung

Anmeldeschluss 31. August 2016  
Anmeldung über [/www.a-k.sia.ch](http://www.a-k.sia.ch)  
oder direkt an [thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)

## Organisation

Th. Meyer-Wieser, +41 79 664 17 23  
[thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)



Michael Richter; Blick von der Frauenempore der Synagoge St. Gallen

## a & k Studienreise Ausschreibung

## Kuba 14. - 26. Januar 2017

Unsere Reise nach Kuba konzentriert sich auf den zentralen und westlichen Teil der Insel. Schwerpunkt sind La Habana, Santa Clara, Trinidad, Camaguey und Cienfuegos. La Habana, die alte und neue Hauptstadt, steht für Architektur und Café Kultur und Musik. In La Habana besuchen wir die restaurierten Altstadtbereiche, einige herausragende Bauten aus den 40er und 1960er Jahren. Ebenso dazu gehört die Kubanische Musikszene und Gastronomie.

### Stichworte zur Geschichte im 20. Jahrhundert

Seit 1959 regiert Fidel Castro nach der kubanischen Revolution das Inselreich. 1961 scheitert die Schweinbucht Invasion von Exilkubanern, 1962 Kubakrise bei der sowjetische Raketenstellungen entdeckt und nach USA Embargo abgebaut werden. 1993 verlassen letzte sowjetische Truppen Kuba, das zusehends isoliert wird und neue verbündete in Lateinamerika und China sucht und findet.

### Thema der Reise

Historische Architektur und frühe Moderne, Musik, Landschaft, Leute, Zigarren

### Schwerpunkte / Grobes Programm

**14. Januar:** Flug mit Air France aus der Schweiz über Paris nach Havanna, dort Ankunft am Abend. Zimmerbezug im historischen Hotel Plaza, in unmittelbarer Nähe zum Plaza de San Francisco.

Apéro und Dinner in Restaurant in der historischen Altstadt.

**15. Januar:** Fahrt über Santa Clara nach Trinidad. Übernachtung im Hotel Las Cuevas, Bungalow complex auf einem Hügel mit Sicht auf die Stadt.



**16. Januar:** Trinidad, die im Jahr 1514 gegründete Stadt ist die heute am besten erhaltene Kolonialstadt. (UNESCO Kulturerbe) Besuch der Gedenkstätte von Che Guevara in Santa Clara.

**17. Januar:** Fahrt nach Camaguey. In Camaguey Übernachtung im Gran Hotel.

**18. Januar:** Besichtigungen in Camaguey, Besuch der Swiss aid organisation „Camaquito“, mit seinem Begründer Mark Kuster.

**19. Januar:** Fahrt nordwärts über Sancti Spiritus nach Cienfuegos. Übernachtung in Cienfuegos „Hotel La Unión“.

**20. Januar:** Cienfuegos – Bay of Pigs – Habana. Fahrt entlang der legendären Schweinbucht, Besuch des Jagua Castle und des Thomas Terry Theaters.

**21. Januar:** Habana, Besuch des Museums „Capitanes Generales“, Stadtrundgang und

Dinner im „Cafe del Oriente“  
Optionaler Besuch der „Tropicana Show“

**22. Januar:** Habana, Panoramic Tour durch die „modernen“ Teile der Stadt, dem Malecon, La Rampa, Hotel National, Avenida de los Presidentes und dem Plaza Revolucion. Dinner im „La Guarida“

**23. Januar:** Januar: Besuch der „Embassy of Switzerland (Neutra Bau), Art School in Havana, Abend optionaler Besuch der „Havana Queens Show.“

**24. Januar:** Besuch des Hemingway Hauses ausserhalb Habana, Cocktail „Don Gregorio“ in Bar „La Terraza“, Dinner im Restaurant „Divina Postora“.

**25. Januar:** Individuelle Besichtigungen in Habana, Abend Transfer zum Flughafen, Abflug nach Paris.

**26. Januar:** Ankunft in Paris, Weiterflug nach



Trinidad



Strassenszene La Habana



Zürich/Basel. Ende der Reise

### Leistungen

Internationale Flüge mit Air France von der Schweiz über Paris CDG nach Havanna und zurück, Economic Class, Car Transport während der Aufenthaltsdauer, Hotelunterkunft mit Frühstück in guten, lokaltypischen Hotels, 6 Lunch und 5 Dinners, Assistenz bei Visa Beschaffung, Reisedokumentation vor der Reise, Lokale Reisebegleitung.

### nicht inbegriffen

Dringend empfohlene Annullationsversicherung, Restaurants ausser der inbegriffenen Mahlzeiten, Trinkgelder (rechnen Sie total ca. 10 CHF/Tag und Person), Visakosten, Anreise von Ihrem Wohnort zum Flughafen Zürich/Basel/Genf und zurück, persönliche Ausgaben, Airport Tax: 25 CHF.

Mehrkosten für Flüge in Business Klasse, ca. CHF 2'000.-

### Reisekosten

Bei 15 – 19 Teilnehmern: CHF 4'200.-  
Teilnehmer im Doppelzimmer  
Bei 20 – 22 Teilnehmern: CHF 4'000.-  
Teilnehmer im Doppelzimmer  
Einzelzimmerzuschlag:  
CHF 500.-.  
Zuschlag für Nicht A&K Mitglieder  
CHF 200.-

### Teilnehmerzahl

15 bis 20 Personen

### Anmelde- / Zahlungsbedingungen

Nach Ihrer Anmeldung über die Homepage oder per mail an Nicolas Goetz (goetz.nicolas@wanadoo.fr) oder Eloisa Vacchini erhalten Sie die detaillierten Anmeldeunterlagen und eine

Rechnung für eine Anzahlung.

Annullierungskosten: Bis 15. Oktober 2016: CHF 200.-  
Bei Reise Annullaton: Vom 16. Oktober bis 15 November 2016: 500.-  
Vom 16. November bis 15. Dezember 2016: 30% der Reisekosten  
Nach dem 16. Dezember bis Reisetag: 90% der Reisekosten

### Organisation

Organisation/Vorbereitung:  
Eloisa Vacchini, Locarno  
eloisa.vacchini@studiovacchini.ch  
Logistik/Organisation:  
Nicolas Goetz, Basel  
Mail: goetz.nicolas@wanadoo.fr

## **a&k Studienreise** **Vorankündigung**

Die Hamburg Exkursion, die ursprünglich Ende August 2016 vorgesehen war, musste auf das Jahr 2017 verschoben werden.

Das ermöglicht die Einbeziehung einer Besichtigung der dann endlich fertiggestellten Elbphilharmonie und eines Konzertes in diesem neuen Wahrzeichen Hamburgs.

### **Organisation**

Nicolas Goetz mit  
Stephanie Dilpert-Röbig (architectours)  
Mail: [info@architectours.org](mailto:info@architectours.org)

## **Hamburg, Elbphilharmonie, Architektur und neue Quartiere**

**9. März - 11. März 2017**



## **a&k Tagesexkursion** **Vorankündigung**

Seit 1972 wird der Wakkerpreis vom Schweizer Heimatschutz verliehen. Uns interessiert wie sich die Orte oder Regionen ein Jahr nach der Preisvergabe entwickelt haben. Hat sich etwas verändert. Hat sich im Bewusstsein der Bevölkerung etwas verändert? Die erste Reise führt uns ins Bergell. Wir treffen Armando Ruinelli und Hans Jörg Ruch. Wir suchen das Gespräch mit der Gemeindepräsidentin und Übernachten in der Villa Garbald. Hinzu kommt noch der Blick in Ciäsa Granda in Stampa. „Alberto Giavometti a Casa“ die aktuelle Ausstellung erzählt über die Heimat des Bergeller Künstlers.

### **Organisation / Voranmeldung**

Patrick Blarer , +41 79 218 25 73  
[patrick.blarer@blarer-reber.ch](mailto:patrick.blarer@blarer-reber.ch)

## **Das Bergell, ein Jahr nach dem Wakkerpreis**

**9. Juni - 10. Juni 2017**



fachverein  
architektur & kultur  
société spécialisée  
architecture & culture

**a&k**  
**a&c**

Bulletin 2/16 Seite 08



## **a&k Studienreise** **Vorankündigung**

Wein und Architektur

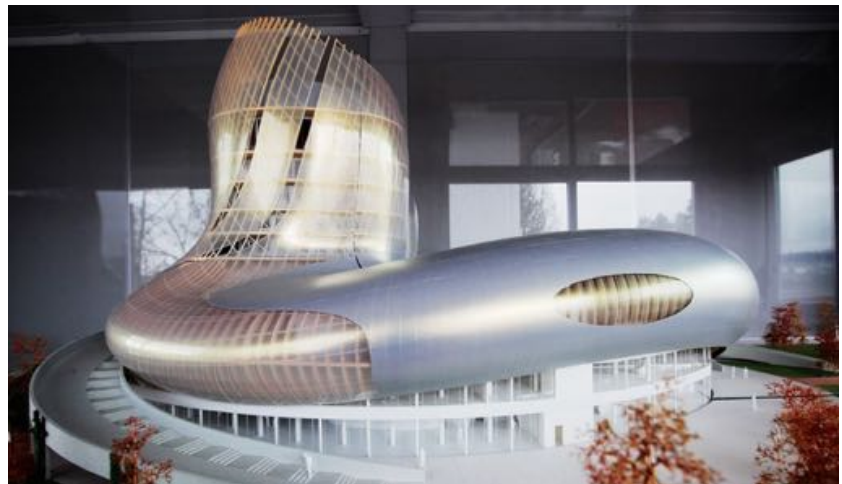
Tradition lautet das Alpha und Omega in der Weinregion des Bordelais. Doch jetzt wagen es immer mehr Winzer, ihre altherwürdigen Châteaux um spektakuläre Neubauten zu erweitern.

### **Organisation**

Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a,  
A-6850 Dornbirn  
office@architekturinform.com -  
T 0043 664 2301643

## **Bordeaux - Bordelais**

**Herbst 2017**



## **a&k Studienreise** **Vorankündigung**

Die Exkursion führt von San Sebastian, über Pamplona, die Region La Rioja nach Bilbao. Jede Stadt und Region setzt dabei eigene architektonische wie thematische Schwerpunkte.

In Nordspanien treffen selbst im vermeintlichen Niemandsland ungewöhnliche Architektur und Natur aufeinander – beispielsweise bei den Weingütern, die teils wie Kathedralen und Skulpturen von außen wirken, sich zugleich faszinierend in die sie umgebende Landschaft einfügen.

### **Organisation**

Stephanie Dilpert-Röbig (architectours)  
Mail: info@architectours.org

## **Nordspanien** **Städte im Wandel – Eine Region blüht auf** **27. September -1. Oktober 2017**



fachverein  
architektur & kultur  
société spécialisée  
architecture & culture

**a & k**  
**a & c**

Bulletin 2/16 Seite 09

## **a&k Studienreise** **Vorankündigung**

## **New York - Chicago**

**15. September - 30. September 2017**

Zwei amerikanische Großstädte im Vergleich.

Ein Überblick zur städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der beiden Megacity: Vom Zentrum der westlichen Welt an der Ostküste zur Geburtsstätte des modernen Hochhauses im Mittelwesten.

### **Organisation**

Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a,  
A-6850 Dornbirn  
office@architekturinform.com -  
T 0043 664 2301643



## **a&k Tagesexkursion** **Vorankündigung**

## **Lenzburg** **Ein Überblick zur Stadtentwicklung** **Herbst 2017**

Ein Überblick zur Stadtentwicklungen Lenzburg.

besichtigt werden u.a.  
„im Lenz“ (ehem. Hero-Areal) (2000 Watt Stadtentwicklungsgebiet)

WIDMI (Stadtentwicklungsgebiet – Wohnen - im Süden von Lenzburg)

### **Organisation**

Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a,  
A-6850 Dornbirn  
office@architekturinform.com -  
T 0043 664 2301643



## **a&k Studienreise** **Vorankündigung**

„Indochine“ umfasst die ehemals französischen Kolonien in Südost Asien, die heutigen Länder Vietnam, Kambodscha, Laos. Unsere Reise geht der traditionellen/historischen Architektur nach. Neben einigen Überbleibsel der Kolonialzeit werden wir auch in Begleitung junger Architekten, Beispiele der asiatische Moderne entdecken. Überwältigend sind die Naturerlebnisse der Halongbucht und anlässlich unserer 3-tägigen Bootsfahrt, die des Mekong Deltas, bei der wir die Grenze zu Kambodscha überfahren. Letzte Etappe der Reise ist die Hauptstadt Phnom Penh sowie Siem Reap mit den Tempelanlagen von Angkor.

**Organisation /  
Vorankündigung-Platzreservierung**  
Nicolas Goetz  
Mail: goetz.nicolas@wanadoo.fr

## **„Indochine“** **Vietnam / Kambodscha – Baukultur, tropische Natur** **November / Dezember 2017**



## **a&k studienreise** **Reisebericht**

Eine schier unglaubliche Reise: »Fernand Pouillon, architecte, urbaniste, écrivain«.  
Oft hab ich Freunden von ihm erzählt: ... vom Wiederaufbau des Vieux-Ports, seiner Wette in Aix, dem Skandal um die Wohnungen bei Paris, seine Verhaftung und Ausbruch zunächst nach Fiesole, dann Alger. 1963 kehrte er zurück, stellte sich dem Gericht, wird wegen seiner Flucht bestraft, verfasst in Gefängnis »Les pierres sauvages« über den Bau der Abbaye du Thoronet. 1966 bis 1972 im Exil in Alger, wo er am Aufbau der, post-kolonialen Gesellschaft teilnimmt. Das zu bereisen, in solcher Dichte einem Architekten wie Pouillon auf den Fersen zu sein ist eine grossartige Erfahrung, ein unglaubliches Drehbuch.

## **Marseille und Alger, 1.4.2016-10.4.2016** **Eine Unglaubliche Reise: Fernand Pouillon, architecte, urbaniste, écrivain**



*L'Ombrière de Norman Foster*

fachverein  
architektur & kultur **a&k**  
société spécialisée **a&c**  
architecture & culture

Bulletin 2/16 Seite 11

### ... und am Freitag, 1. April sind wir los!

Von Zürich über Genf nach Marseille-Saint-Charles - nach dem Check-In, gleich weiter mit der quicklebendigen Carina Kurta. Wenn man Marseille verstehen will, muss man hinauf zur »Bonne Mère«, um sich einen Überblick zu verschaffen.

Am Samstag die erste Begegnung mit Pouillon. Nach kurzer Fahrt, besichtigten wir »Le Thoronet«, wo wir eifrig im Buch lesen. Mittagessen in »Les Sablettes«, der Wiederaufbau gab Pouillon die Möglichkeit das Seebad der Nachkriegszeit zu erfinden.

Ruhiger Sonntagmorgen im MuCEM. Ruedi Ricciotti, Pouillon-Kenner und Liebhaber, entschied sich für ein Volumen, das von einem Netz aus Faserbeton umspannt wird und das Massive wie auch Zarte, Zerbrechliche betont. Am Nachmittag mit Nicolas Mémain durch Aix-en-Provence. Pouillon berichtet in seinen »Mémoires« von der Wette, die er einging: »200 Wohnungen, in 200 Tagen und 200 Meter vom Stadtzentrum« zu bauen. Die »200 logements« überzeugen noch heute.

Kurz nach der Befreiung Frankreichs erhielt Pouillon und Le Corbusier den Auftrag, Sozialwohnungen für Marseille zu entwerfen, Prototypen für den Massenwohnungsbau. Das Projekt von Fernand Pouillon liegt um einen städtischen Hof, der sowohl modern als auch traditionell ist, während Le Corbusiers »Ville Radieuse« objekthaft als Singulär in der Ebene steht - und wir fragen uns, welches der beiden Modelle für unsere Zeit wohl geeigneter sei.

Am Dienstag Überfahrt mit dem Schiff, die den Besuch der zwei Städte am Mittelmeer verknüpft. Abgesehen von der Schönheit des langsamen Reisens, offenbart keine andere Perspektive besser die besondere Lage Algiers. Bereits bei der Ankunft verwöhnt uns Myriam Maâchi-Maïza, architecte et professeur à l'Ecole Polytechnique durch ihre offene, zukunftsweisende Art. Sie führt uns durch Ihr Alger! Die ganze Moderne, die hier wie eine Orchidee zum Blühen kommt. Vom »Orientalisme« übers »neue Bauen« - unglaublich!

Die überwiegend in osmanischer Zeit entstandene Kasbah besuchten wir am Donnerstag. Eine einzigartige Medina und herausragendes Beispiel einer historischen islamischen Stadt, vor allem an einer der schönsten Küsten des Mittelmeers.

Der Geist von Le Corbusier schwebt über Té-



Marseille, Vieux Port

lémly, das in den 1950er Jahren von Avantgarde-Architekten geprägt wurde. sogar ein »Immeuble-pont« wurde nach seinem Vorbild gebaut und mehrere »Unites«.

Der Freitag war ganz den »Ensembles urbains« von Fernand Pouillon gewidmet. Myriam führte uns durch die drei auf den Anhöhen realisierten Wohnsiedlungen Diar-El-Mahçoul, Diar-Es-Saada und Climat de France. Grossartige Symbole der 50er-Jahre mit babylonischen Abmessungen.

Am Samstag die Architektur der Hotels und Feriensiedlungen. Sie gehen einen anderen

Weg. Es sind Skulpturen in einem monumentalen Massstab. So schlägt Pouillons Spätwerk, in dem sich römische, osmanische, andalusische und französische Einflüsse mischen, eine Brücke zwischen den beiden Seiten des Meers.

Thomas Meyer-Wieser  
und Myriam Maachi Maïza

Hinweis: die nächste Pouillon-Reise findet im Frühjahr 2017 statt. Voranmeldungen unter [thomas@meyer-wieser.ch](mailto:thomas@meyer-wieser.ch)



Climat de France



Fernand Pouillon, La Tourette



Dar Hassan Pasha



Sidi-Ferruch